

**Erstes Gesetz  
zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes und anderer  
kommunalrechtlicher Vorschriften  
(1. Kreisgebietsreformänderungsgesetz – 1. KGRÄndG)**

**Vom 6. September 1995**

Der Sächsische Landtag hat am 6. September 1995 das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1  
Änderungen des Kreisgebietsreformgesetzes**

Das **Sächsische Gesetz zur Kreisgebietsreform (Kreisgebietsreformgesetz – SächsKrGebRefG)** vom 24. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 549) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 werden nach dem Wort „Görlitz“ das Wort „Hoyerswerda“, nach den Worten „Leipziger Land“ die Worte „Meißen-Radebeul“ und nach dem Wort „Westerzgebirgskreis“ die Worte „Westlausitz-Dresdner Land“ eingefügt.
2. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a) Die bisherige Nummer 2 Buchst. d wird Nummer 2 Buchst. c.
  - b) Nach Nummer 8 wird folgende Nummer eingefügt:

„9. Der Landkreis Meißen-Radebeul mit Sitz des Landratsamtes in Meißen; ihm gehören an:

    - a) alle Gemeinden des bisherigen Landkreises Meißen,
    - b) vom bisherigen Landkreis Dresden die Gemeinden  
Altfranken  
Cossebaude  
Großdittmannsdorf  
Mobschatz  
Moritzburg  
Radebeul  
Radeburg  
Reichenberg  
Steinbach  
Promnitztal,
    - c) vom bisherigen Landkreis Freital die Gemeinden  
Helbigsdorf-Blankenstein  
Wilsdruff.“
  - c) Nach Nummer 13 Buchst. c wird folgender Buchstabe eingefügt:

„d) vom bisherigen Landkreis Hoyerswerda die Gemeinde Uhyst.“
  - d) Nach Nummer 16 Buchst. c wird folgender Buchstabe eingefügt:

„d) vom bisherigen Landkreis Dresden die Gemeinde Schönfeld-Weißenhagen.“
  - e) Nach Nummer 20 wird folgende Nummer eingefügt:

„21. Der Landkreis Westlausitz-Dresdner Land mit Sitz des Landratsamtes in Kamenz; ihm gehören an:

    - a) alle Gemeinden des bisherigen Landkreises Kamenz,
    - b) vom bisherigen Landkreis Dresden die Gemeinden  
Arnsdorf b. Dresden  
Fischbach  
Großberkmannsdorf  
Hermsdorf  
Langebrück  
Lomnitz  
Medingen  
Ottendorf-Okrilla  
Radeberg  
Schönborn b. Radeberg  
Ullersdorf b. Radeberg  
Wachau b. Radeberg  
Wallroda

## 1. Kreisgebietsreformänderungsgesetz

Weixdorf,

- c) vom bisherigen Landkreis Bischofswerda die Gemeinden  
Bretnig-Hauswalde  
Großröhrsdorf  
Kleinröhrsdorf  
Lichtenberg  
Ohorn  
Pulsnitz,
  - d) alle Gemeinden des bisherigen Landkreises Hoyerswerda mit  
Ausnahme der Gemeinden  
Hoyerswerda  
Uhyst.“.
3. In § 5 werden die Worte „nach § 2“ gestrichen.
4. In § 5 werden in der linken Spalte der Aufzählung nach dem Wort „Dippoldiswalde“ das Wort „Dresden“, nach den Worten „Hohenstein-Ernstthal“ die Worte „Hoyerswerda“ und darunter „Kamenz“ und nach dem Wort „Marienberg“ das Wort „Meißen“ eingefügt; in der rechten Spalte der Aufzählung werden nach der erstmaligen Nennung des Wortes „Weißeritzkreis“ die Worte „Meißen-Radebeul“, nach der drittmaligen Nennung der Worte „Chemnitzer Land“ die Worte „Westlausitz-Dresdner Land“ und darunter „Westlausitz-Dresdner Land“ und nach der erstmaligen Nennung der Worte „Mittlerer Erzgebirgskreis“ die Worte „Meißen-Radebeul“ eingefügt.
5. § 22 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 3 wird wie folgt gefaßt:  
„(3) Abweichend von Absatz 1 Sätze 1 und 2 wird der neugebildete Landkreis Meißen-Radebeul Gewährträger der Kreissparkassen Dresden und Meißen. Er vereinigt diese Sparkassen spätestens bis zum 1. Januar 1997 zu einer Sparkasse.“
  - b) Absatz 4 wird wie folgt gefaßt:  
„(4) Abweichend von Absatz 1 Sätze 1 und 2 bilden der Landkreis Westlausitz-Dresdner Land und die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda einen Zweckverband als Gewährträger einer gemeinsamen Sparkasse. Dazu werden die Kreissparkassen Hoyerswerda und Kamenz spätestens bis zum 1. Januar 1997 vereinigt.“

### **Artikel 2**

#### **Auflösung der bestehen gebliebenen Landkreise**

Die Landkreise Dresden, Hoyerswerda, Kamenz und Meißen werden aufgelöst.

### **Artikel 3**

#### **Sondervorschriften für die Anwendung des Kreisgebietsreformgesetzes aus Anlaß des Inkrafttretens dieses Gesetzes**

Auf die nach diesem Gesetz aufgelösten und neugebildeten Landkreise findet das Kreisgebietsreformgesetz mit folgenden Maßgaben Anwendung:

- 1. In § 7 Abs. 1 tritt an die Stelle des Datums „31. Dezember 1998“ das Datum „31. Dezember 1999“.
- 2. § 14 findet keine Anwendung.
- 3. a) § 17 Abs. 1, 2 und 4 findet keine Anwendung.  
b) Die neugebildeten Landkreise wickeln die Haushaltssatzungen ihrer Rechtsvorgänger ab und stellen die Rechnung für das Haushaltsjahr 1995 auf.  
c) § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301, ber. SächsGVBl. S. 445), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1432), findet entsprechende Anwendung. Abweichend von § 88 Abs. 3 SächsGemO erfolgt die Feststellung der Rechnung für den Haushalt des aufgelösten Landkreises Dresden durch den neugebildeten Landkreis Meißen-Radebeul im Einvernehmen mit dem neugebildeten Landkreis Westlausitz-Dresdner Land.  
d) Ergibt die Feststellung einen Fehlbetrag oder einen Überschuß, so ist zwischen allen von der Neugliederung betroffenen Landkreisen der Ausgleich im Haushaltsjahr 1997 herbeizuführen.
- 4. In § 19 Satz 1 tritt an die Stelle des Datums „31. Juli 1994“ das Datum „31. Dezember 1995“.

5. § 19 Satz 3 findet keine Anwendung.
6. In § 25 tritt an die Stelle des Datums „30. Juni 1992“ das Datum „1. Juli 1995“.

**Artikel 4**  
**Kreiswahlen**

(1) Die Kreiswahlen für die Landkreise Meißen-Radebeul und Westlausitz-Dresdner Land finden am 3. Dezember 1995 statt. Sofern für die Wahl des Landrates eine Neuwahl gemäß § 44 Abs. 2 der [Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen \(SächsLKrO\)](#) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. April 1994 (SächsGVBl. S. 773), erforderlich wird, findet diese Wahl am 17. Dezember 1995 statt.

(2) Für die Wahlen nach Absatz 1 gelten § 58 Abs. 3 Nr. 1 bis 4 und 7 bis 12 sowie § 59 des [Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen \(Kommunalwahlgesetz – KomWG\)](#) vom 18. Oktober 1993 (SächsGVBl. S. 937) entsprechend. Für die Kreistagswahlen wird das Gebiet des Landkreises Meißen-Radebeul in zehn Wahlkreise gemäß Anlage 1 und das Gebiet des Landkreises Westlausitz-Dresdner Land in elf Wahlkreise gemäß Anlage 2 unterteilt. Sofern die Neuaufstellung der Wahlvorschläge für die Wahlen nach diesem Gesetz bereits vorgenommen worden ist, gilt sie ungeachtet des Zeitpunktes des Inkrafttretens dieses Gesetzes als wirksam erfolgt, wenn sie den Vorschriften des § 7 [KomWG](#) entspricht; § 7 Abs. 1 Satz 4 und Abs. 4 Satz 3 [KomWG](#) findet entsprechende Anwendung.

**Artikel 5**  
**Sondervorschriften für die Amtszeiten und Wahlperioden**

Die Amtszeit der nach Artikel 4 Abs. 1 gewählten Landräte beginnt am 1. Januar 1996. <sup>1</sup>

**Artikel 6**  
**(aufgehoben)**

**Artikel 7**  
**(aufgehoben)**

**Artikel 8**  
**(aufgehoben)**

**Artikel 9**  
**(aufgehoben)**

**Artikel 10**  
**(aufgehoben)**  
**für die Wahlen nach Artikel 4**

**Artikel 11**  
**(aufgehoben)**

**Artikel 12**  
**Änderung des Finanzausgleichsgesetzes 1994**

§ 38 Abs. 2 des Gesetzes über einen Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen 1994 im Freistaat Sachsen (Finanzausgleichsgesetz 1994 – FAG 1994) vom 14. Dezember 1993 (SächsGVBl. S. 1269), geändert durch Gesetz vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1342), tritt mit Wirkung vom 1. August 1994 außer Kraft.

**Artikel 13**  
**Änderung des Landesplanungsgesetzes;**  
**Übergangsregelung**

(1) Das [Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen \(Landesplanungsgesetz – SächsLPIG\)](#) vom 24. Juni 1992 (SächsVB1.S. 259), geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 4. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1261), wird wie folgt geändert:

1. § 19 Abs. 2 Nr. 1 erhält folgende Fassung:
  - „1. der Regionale Planungsverband „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ für das Gebiet der Kreisfreien Stadt Dresden sowie der Landkreise Meißen-Radebeul, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis,“.
2. § 19 Abs. 2 Nr. 2 erhält folgende Fassung:
  - „2. der Regionale Planungsverband „Oberlausitz-Niederschlesien“ für das Gebiet der Kreisfreien Städte Görlitz und Hoyerswerda sowie der Landkreise Bautzen,

## 1. Kreisgebietsreformänderungsgesetz

Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Löbau-Zittau und Westlausitz-Dresdner Land,“.

(2) Eine Neukonstituierung der Verbandsversammlungen der Regionalen Planungsverbände findet nicht statt. Die nach Artikel 4 Abs. 1 gewählten Landräte sind mit Beginn ihrer Amtszeit (Artikel 5 Abs. 1) Nachfolger der Landräte der aufgelösten Landkreise in den Verbandsversammlungen der Regionalen Planungsverbände. Die durch die Kreistage der aufgelösten Landkreise in die Verbandsversammlungen der Regionalen Planungsverbände entsandten gewählten Verbandsräte bleiben bis zum Ende der Amtszeit der durch die am 12. Juni 1994 gewählten Kreistage gewählten Verbandsräte im Amt. Für Verbandsräte, die entgegen § 20 Abs. 3 Satz 1 SächsLPIG ihren Hauptwohnsitz nicht seit mindestens sechs Monaten in der Planungsregion haben, deren Verbandsversammlung sie angehören, findet eine Nachwahl statt. Die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda entsendet entsprechend dem Landesplanungsgesetz ihre Verbandsräte in die Verbandsversammlung. Für die durch den aufzulösenden Landkreis Hoyerswerda gewählten Verbandsräte, die ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Hoyerswerda haben, findet durch den Landkreis Westlausitz-Dresdner Land eine Nachwahl statt.

### **Artikel 14** **Änderung des Kulturraumgesetzes**

Die Anlage des **Gesetzes über die Kulturräume in Sachsen (Sächsisches Kulturraumgesetz – SächsKRG)** vom 20. Januar 1994 (SächsGVBl. 5. 175), geändert durch Gesetz vom 24. Mai 1994 (SächsGVBl. S. 1016), wird wie folgt geändert:

1. In Ziffer 6 Nr. 1 werden die Worte „Meißen-Dresden“ durch die Worte „Meißen-Radebeul“ ersetzt.
2. In Ziffer 8 Nr. 6 wird das Wort „Westlausitzkreis“ durch die Worte „Westlausitz-Dresdner Land“ ersetzt.

### **Artikel 15** **(aufgehoben) <sup>2</sup>**

### **Artikel 16** **Inkrafttreten**

Artikel 1, 2, 13 und 14 treten am 1. Januar 1996 in Kraft. Im übrigen tritt dieses Gesetz am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und ist zu verkünden.

Dresden, den 6. September 1995

**Der Landtagspräsident**  
**Erich Iltgen**

**Der Ministerpräsident**  
**Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister des Innern**  
**Klaus Hardraht**

### **Anlage 1** **(zu Artikel 4 Abs. 2)**

Für die Wahlkreiseinteilung sind der Name und der Gebietsstand der Gemeinden am 1. Juli 1995 maßgebend.

Wahlkreiseinteilung für den neu zu bildenden Landkreis Meißen-Radebeul (10 Wahlkreise):

# 1. Kreisgebietsreformänderungsgesetz

Wahlkreis	Zusammensetzung
1	Lommatzsch, Leuben-Schleinitz, Zehren, Käbschütztal, Diera
2	Meißen-West (linkselbische Wohngebiete)
3	Meißen-Ost (rechtselbische Wohngebiete, OT Winkwitz)
4	Ketzerbachtal, Heynitz, Nossen, Deutschenbora, Tanneberg, Triebischtal, Taubenheim
5	Helbigsdorf-Blankenstein, Wilsdruff, Altfranken, Gompitz, Mobschatz, Cossebaude, Klipphausen, Gauernitz, Scharfenberg
6	Niederau, Weinböhla, Coswig-Nord (Wahlbezirke 003-005, 009-010, 012)
7	Coswig-Süd (Wahlbezirke 001-002, 006-008, 011, 013-020)
8	Radebeul-West (Wahlbezirke 11-19)
9	Radebeul-Ost (Wahlbezirke 1-10)
10	Radeburg, Großdittmannsdorf, Fromnitztal, Moritzburg, Steinbach, Reichenberg

## Anlage 2 (zu Artikel 4 Abs. 2)

Für die Wahlkreiseinteilung sind der Name und der Gebietsstand der Gemeinden am 1. Juli 1995 maßgebend.

Wahlkreiseinteilung für den neu zu bildenden Landkreis Westlausitz-Dresdner Land (11 Wahlkreise):

Wahlkreis	Zusammensetzung
1	Radeberg
2	Ottendorf-Okrilla, Hermsdorf, Medingen, Weixdorf
3	Arnsdorf, Fischbach, Großberkmannsdorf, Lomnitz, Schönborn, Ullersdorf, Wachau, Walkoda, Langebrück
4	Bretnig-Hauswalde, Großröhrsdorf, Kleinröhrsdorf, Lichtenberg, Ohorn
5	Pulsnitz, Großnaundorf, Steina, Bischheim-Häslich, Gersdorf-Möhrsdorf, Oberlichtenau, Reichenbach-Reichenau
6	Königsbrück, Laußnitz, Höckendorf, Neukirch, Koitzsch, Schwepnitz, Grüngräbchen, Cosel-Zeis-holz, Bulleritz
7	Kamenz
8	Panschwitz-Kuckau, Crostwitz, Ralbitz-Rosenthal, Nebelschütz, Räckelwitz, Deutschbaselitz, Zschornau-Schiedet, Bernbruch, Lückersdorf-Gelenau, Elstra
9	Bernsdorf, Wiednitz, Großgrabe, Weißig, Oßling, Straßgräbchen, Schönteichen
10	Wittichenau, Dörghausen, Zeißig, Groß Särchen, Koblenz, Wartha, Lohsa, Burghammer, Spreewitz, Neustadt
11	Lauta, Laubusch, Elsterheide, Schwarzkollm, Leippe-Torno

- 1 Artikel 5 Absatz 2 aufgehoben durch [Artikel 1 § 1 Nr. 7 des Gesetzes vom 6. Juni 2002](#) (SächsGVBl. S. 168)
- 2 Artikel 6 bis 11 und 15 aufgehoben durch [Artikel 1 § 1 Nr. 7 des Gesetzes vom 6. Juni 2002](#) (SächsGVBl. S. 168)

### Änderungsvorschriften

Änderung des Ersten Gesetzes zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes  
Art. 1, § 1 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 168)